



MONITORING REPORT 2018
ÖSTERREICH IN INTERNATIONALEN RANKINGS

INNOVATION UND DIGITALISIERUNG

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Ergebnis „Innovation und Digitalisierung“	2
Übersicht der Rankings	3
„Best-practice“-Länder	4
Ausgewählte Rankings im Überblick	4

Rankings

European Innovation Scoreboard	5
Innovationsindikator	6
Global Innovation Index	7
Bloomberg Innovation Index	8
Networked Readiness Index	9
Capacity For Innovation	10
R&D Expenditure	11
Business Enterprise Expenditure on R&D	12
Digital Economy & Society Index	13
Next Generation Access Coverage	14
Average Connection Speed	15
e-Commerce by companies	16
Patent Grants	17
State of Cluster Development	18
Global Creativity Index	19
Verbesserungs- und Reformvorschläge	20

Stand: November 2017

Innovation und Digitalisierung

Die Digitalisierung der Wirtschaft schreitet ständig voran. Automatisierung, Robotik und Informations- und Kommunikationstechnologien bieten große Chancen für die heimische Wirtschaft und den Standort als Ganzes. Daneben sind Innovation sowie Forschung und Entwicklung bedeutend für die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Landes. Innovation ist gleichbedeutend mit der Schaffung von neuen, besseren oder effektiveren Produkten, Prozessen, Dienstleistungen oder Ideen, die allgemein anerkannt werden und die wachstumsfördernd wirken. Forschung und Entwicklung umfasst alle planvollen und systematischen Aktivitäten auf der Basis wissenschaftlicher Methoden, deren Ziel der Erwerb neuen Wissens, was im internationalen Wettbewerb unabdingbar ist. Einige der relevanten Gesichtspunkte bei der Analyse sind: Innovationspolitik, rechtliches Umfeld und Regulierung, Finanzierungsmöglichkeiten, Humankapital, das Bildungssystem, Technologietransfer, Patente oder Cluster-Bildung.

Ergebnis 2018

Österreich befindet sich im Teilbereich „Innovation und Digitalisierung“ klar im **obersten Viertel der Rankings**. Während 76,8 % der Standorte hinter Österreich liegen, werden lediglich 23,2 % besser eingestuft als Österreich. Österreich hat sich im Vergleich zu 2016 um 1,7 Prozentpunkte verbessert. Der Teilbereich „Innovation und Digitalisierung“ ist somit erstmals der beste Teilbereich (von insgesamt zehn) im Monitoring Report.



Österreichs Stärken

- Unternehmensausgaben in F&E
- Patentanmeldungen
- wissenschaftliche Ko-Publikationen
- IKT-Nutzung durch Unternehmen
- Mobiltelefonnutzung

Österreichs Schwächen

- Fachkräftemangel
- Technologietransfer
- MINT-Fächer in der Schule
- Breitbandabdeckung
- Mobilnetzabdeckung
- Risikokapitalfinanzierung

Innovation und Digitalisierung

Übersicht: Folgende 15 Rankings werden im Anschluss analysiert und näher betrachtet:

Ranking	Institution	Platz/von	Trend
European Innovation Scoreboard	Europäische Kommission	7/28	▲
Innovationsindikator	acatech, BDI, Fraunhofer, ZEW	9/35	/
Global Innovation Index	INSEAD	20/127	/
Bloomberg Innovation Index	Bloomberg	12/50	▲
Networked Readiness Index	Weltwirtschaftsforum	20/139	/
Capacity for Innovation	Weltwirtschaftsforum	8/139	▲
(Gross Domestic) Expenditure on R&D	OECD	8/37	▲
Business Expenditure on R&D	OECD	13/36	▼
Digital Economy and Society Index (DESI)	Europäische Kommission	10/28	▲
Next Generation Access (NGA Broadband) Coverage	Europäische Kommission	9/28	▲
Average Connection Speed (avg. mbps)	Akamai	29/148	▲
e-Commerce by Companies	Europäische Kommission	17/28	▲
Patent Grants	Institute for Management Development	16/63	▲
State of Cluster Development	Weltwirtschaftsforum	18/137	▲
The Global Creativity Index	Martin Prosperity Institute	20/139	▲



„Best practice“-Länder



Deutschland



Schweiz

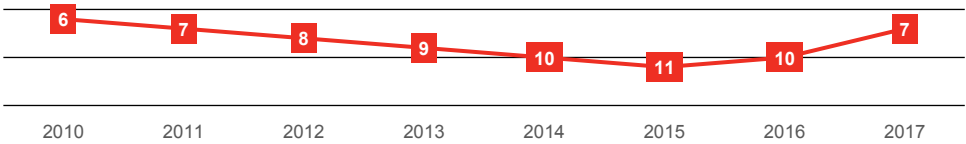


USA

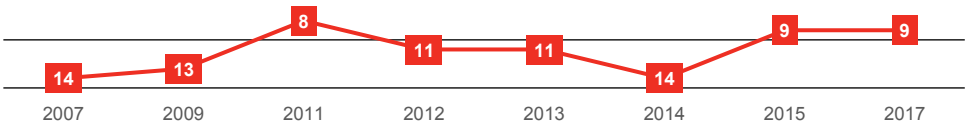
Deutschland, die Schweiz und USA verschließen sich nicht gegenüber der zunehmenden Digitalisierung der Wirtschaft. Deutschland und die Schweiz zu den Innovationsführern in Europa, während die USA schon seit langer Zeit zu den innovativsten Ländern weltweit gehört, was u.a. auch durch die wirtschaftliche Relevanz des Silicon Valley untermauert wird, wo global führende Unternehmen ihren Ursprung finden. Die drei Länder weisen einen stabilen Regulierungsrahmen auf und fördern die Verfügbarkeit von Risikokapitalfinanzierung für Innovationen. Bei F&E Ausgaben (auch von Unternehmen) weisen die drei Länder gute Werte auf.

Ausgewählte Rankings im Überblick

European Innovation Scoreboard (Europäische Kommission):
Österreich 7. innerhalb der EU-28



Innovationsindikator (acatech, BDI, Fraunhofer, ZEW):
Österreich 9. insgesamt (von 35 Ländern), 7. von 17 untersuchten EU-Mitgliedsstaaten



European Innovation Scoreboard

Institution	Europäische Kommission
Publikation	European Innovation Scoreboard 2017
erscheint	jährlich (seit 2001)
Link	http://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/facts-figures/scoreboards_de
Ziel	untersucht die Fortschritte bei der Umsetzung der Europa 2020 Innovationsunion in den EU-Mitgliedsstaaten
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ Innovationsindikatoren sind u.a.: Humanressourcen, Forschungssysteme, Finanzierung, Unternehmensaktivitäten, Investitionen, Technologietransfer, usw.

nur

1

Platz fehlt auf die Gruppe der „Innovation Leader“

Land (Auswahl)	2017	2016
Schweden	1	1
Dänemark	2	2
Niederlande	4	5
UK	5	8
Deutschland	6	4
Österreich	7	10
Frankreich	11	11
Tschechien	13	16
Spanien	17	19
Polen	25	23

Österreichs Stärken

- Österreich liegt über dem EU-Schnitt
- Österreich führt die Gruppe der „Strong Innovators“ an
- Verbesserungen gab es u.a. bei wissenschaftlichen Ko-Publikationen ...
- ... und bei F&E Ausgaben durch Unternehmen

Österreichs Schwächen

- Österreich konnte nach wie vor nicht in die Gruppe der „Innovation Leader“ vordringen
- 2009 lag Österreich auf dem 6. Platz
- Risikokapitalfinanzierung von Innovationen
- Tertiärbildung und Fachkräftemangel

Innovationsindikator

Institution	acatech (Deutsche Akademie der Technikwissenschaften), BDI, Fraunhofer ISI, ZEW
Publikation	Innovationsindikator 2017
erscheint	unregelmäßig
Link	http://www.innovationsindikator.de/2017/home/
Ziel	vergleicht die Wettbewerbsfähigkeit der untersuchten Länder im Bereich Innovation
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 35 Länder (davon 17 aus der EU, sowie asiatische und amerikanische Länder) ▪ Kategorien u.a.: Industrie, Wissenschaft, Staat, Bildungssystem, Gesellschaft

im Jahr 2000 lag Österreich
noch auf Rang

17

Land (Auswahl)	2017	2015
Schweiz	1	1
Deutschland	4	5
UK	6	12
Dänemark	7	11
Schweden	8	10
Österreich	9	9
Niederlande	10	7
USA	11	8
Israel	17	16
Italien	26	25

Österreichs Stärken

- TOP-10 Platzierungen in den Kategorien Bildung und Wissenschaft (jeweils Platz 10)
- Österreich verfolgt aktiv das Barcelona F&E-Ziel
- Unternehmensausgaben in F&E sind hoch

Österreichs Schwächen

- nur Platz 19 im Bereich Digitalisierung
- nur 30. Platz bei Glasfaseranschlüssen
- nur Rang 14 in der Kategorie Gesellschaft

Global Innovation Index

Institution	INSEAD, Johnson Cornell University, WIPO
Publikation	The Global Innovation Index 2017 - Innovation Feeding the World
erscheint	jährlich (seit 2007)
Link	https://www.globalinnovationindex.org/gii-2017-report
Ziel	vergleicht die Innovationspolitik der untersuchten Länder
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 127 Länder ▪ Kategorien u.a.: Institutionen, Humankapital und Forschung, Infrastruktur, Wissenschaft und Technologieoutput, Kreativoutput, usw.

Österreich ist nur
10.
im EU-Vergleich

Land (Auswahl)	2017	2016
Schweiz	1	1
Schweden	2	2
Niederlande	3	9
USA	4	4
UK	5	3
Deutschland	9	10
Frankreich	15	18
Österreich	20	20
China	22	25
Ungarn	39	33

Österreichs Stärken

- Österreich liegt auf dem 8. Platz in der Kategorie Humankapital
- Rahmenbedingungen werden als stabil gesehen (9. Platz)
- Österreich ist auf Rang 17 beim Indikator Kreativoutput
- Österreich verbesserte sich im Bildungssystem um fünf Plätze (aber weiterhin nur Platz 24)

Österreichs Schwächen

- Zugang zu Finanzen, um Innovation zu finanzieren, muss verbessert werden (nur Platz 55, -24)
- Investitionen sind niedrig (Österreich liegt nur auf dem 63. Platz)
- Österreich liegt bei „Knowledge Impact“ auf Platz 40

Bloomberg Innovation Index

Institution	Bloomberg
Publikation	Bloomberg Innovation Index 2017
erscheint	jährlich (seit 2013)
Link	https://www.bloomberg.com/news/articles/2017-01-17/sweden-gains-south-korea-reigns-as-world-s-most-innovative-economies
Ziel	misst und untersucht Innovationskapazitäten der teilnehmenden Länder
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 50 Länder ▪ Innovation wird anhand von sieben Kategorien gemessen: F&E Intensität, Wertschöpfung, Produktivität, High-Tech Dichte, Tertiäreffizienz, Forscherzahlen, Patenten

im Jahr 2013 war Österreich zuletzt in den TOP-10 und lag auf Platz

9

Land (Auswahl)	2017	2016
Südkorea	1	1
Schweden	2	3
Deutschland	3	2
Schweiz	4	5
Dänemark	8	9
USA	9	8
Israel	10	11
Österreich	12	13
Irland	16	15
Italien	24	26

Österreichs Stärken

- bei Tertiäreffizienz liegt Österreich auf dem 6. Platz
- bei Forschungsintensität liegt Österreich auf Rang 7 (+2)
- Österreich verbesserte sich bei Produktivität (11. Platz, +3)
- 2015 war Österreich noch 17.

Österreichs Schwächen

- Österreich liegt bei der High-Tech Dichte nur auf dem 23. Platz
- Österreich verlor vier Plätze bei Patenten (nur mehr 17. Platz)

Networked Readiness Index

Institution	Weltwirtschaftsforum
Publikation	The Global Information Technology Report 2016
erscheint	jährlich bis zweijährlich (seit 2002)
Link	http://reports.weforum.org/global-information-technology-report-2016/
Ziel	vergleicht IKT Systeme und Technologien in den teilnehmenden Ländern
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ■ 139 Länder ■ vier Sub-Indizes: IKT-Umfeld (politisches, Rahmenbedingungen), Nutzungsmöglichkeiten (Infrastruktur, Fähigkeiten), Nutzung (durch Individuen, Unternehmen, den Staat), Auswirkungen (auf Wirtschaft und Gesellschaft)

Österreich liegt auf Platz

1

beim Wettbewerb im Internet-
und Telefonmarkt

Land (Auswahl)	2016	2015
Singapur	1	1
Finnland	2	2
Schweden	3	3
USA	5	7
Schweiz	7	6
Deutschland	15	13
Österreich	20	20
Frankreich	24	26
Spanien	35	34
Slowakei	47	59

Österreichs Stärken

- Österreich liegt bei der Leistbarkeit von Technologien auf Rang 5
- IKT-Nutzung von Unternehmen ist hoch (10. Platz)
- Technologieabsorption ist hoch (Platz 17)
- Eigentumsrechte sind gut geschützt (Platz 19, aber -3)

Österreichs Schwächen

- Mobilenetze müssen ausgebaut werden (67. Platz, -1)
- das Regulierungsumfeld muss effizienter gestaltet werden (Rang 40)
- Breitbandtarife sind relativ teuer (Platz 30, -2)
- IKT-Nutzung durch den Staat könnte ausgebaut werden (Platz 28, aber +4)

Capacity For Innovation

Institution	Weltwirtschaftsforum
Publikation	The Global Information Technology Report 2016
erscheint	jährlich bis zweijährlich (seit 2002)
Link	http://reports.weforum.org/global-information-technology-report-2016/
Ziel	vergleicht IKT Systeme und Technologien in den teilnehmenden Ländern
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 139 Länder ▪ Innovationskapazität hängt u.a. ab von: Internetnutzung, Patenten, High-Tech Exporten und den Unternehmenskapazitäten, Technologien zu nutzen, um die Produktivität zu steigern

Österreich verbesserte sich um
nicht weniger als

11

Plätze im Vergleich zu 2015

Land (Auswahl)	2016	2015
Schweiz	1	1
USA	2	2
Schweden	4	6
Deutschland	5	4
Finnland	6	5
Österreich	8	19
UK	10	10
Niederlande	16	11
Italien	37	39
Ungarn	130	126

Österreichs Stärken

- Österreich verfügt über einige Marktführer und Nischenplayer
- bei Patentanmeldungen liegt Österreich auf dem 11. Platz

Österreichs Schwächen

- Risikokapitalfinanzierung ist zu schwach ausgeprägt (nur Platz 58, aber +12)
- MINT-Fächer im Schulbereich müssen ausgebaut werden (Platz 37)
- Reformen im Schul-Management sind ratsam (32. Platz)

R&D Expenditure

Institution	OECD
Publikation	Factbook 2015-2016 - Economic, Environmental and Social Statistics
erscheint	jährlich bis zweijährlich (seit 2005)
Link	http://www.oecd-ilibrary.org/economics/oecd-factbook_18147364
Ziel	untersucht und vergleicht eine Vielzahl an Statistiken aus dem Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Umwelt und Gesellschaft
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 37 Industriestaaten ▪ Brutto-F&E Ausgaben (in % des BIP)

laut OECD werden

2,95 %

des BIP in F&E investiert

Land (Auswahl)	2016	2015
Israel	1	2
Finnland	4	3
Schweden	5	4
Dänemark	6	6
Schweiz	7	8
Österreich	8	9
Deutschland	9	7
USA	10	11
Frankreich	13	13
UK	21	22

Österreichs Stärken

- F&E Ausgaben lagen im Jahr 2000 bei knapp unter 2 % und stiegen über die Jahre auf 2,95 %
- Unternehmensausgaben in F&E nehmen eine wichtige Rolle ein

Österreichs Schwächen

- Risikokapitalfinanzierung von F&E Vorhaben ist unterentwickelt
- die skandinavischen Länder und Israel haben einen wesentlich höheren Anteil (3,3 % bis 4,2 % des BIP)

Business Enterprise Expenditure on R&D

Institution	OECD
Publikation	Science, Technology and Industry Scoreboard 2015 - Innovation for Growth and Society
erscheint	alle zwei Jahre (seit 1993)
Link	http://www.oecd.org/sti/oecd-science-technology-and-industry-scoreboard-20725345.htm
Ziel	untersucht F&E relevante Indikatoren, u.a. Ausgaben, Bildungsindikatoren, wissenschaftlichen Output, IKT, Patente und Handel
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 36 Industrieländer ▪ Unternehmensausgaben in F&E in % des BIP (2013 Daten)

Unternehmensausgaben in F&E betragen fast

2 %

des österreichischen BIP

Land (Auswahl)	2015	2013
Israel	1	1
Japan	5	4
Irland	6	18
USA	7	9
Schweiz	9	6
Schweden	11	5
Österreich	13	10
Deutschland	14	8
UK	17	20
Tschechien	22	19

Österreichs Stärken

- Unternehmensausgaben in F&E nehmen einen großen Anteil an den Gesamtausgaben in F&E ein (über zwei Drittel)
- im OECD Vergleich sind auch die öffentlichen Ausgaben hoch

Österreichs Schwächen

- Österreich hat das Ziel von 3,76 % Forschungsquote bis 2020 noch nicht erreicht, ist aber auf einem guten Weg
- die richtigen Rahmenbedingungen sind für Unternehmen wichtig, um in F&E zu investieren
- in Israel beträgt der Anteil der Unternehmensausgaben für F&E 80 % der Gesamtausgaben

Digital Economy & Society Index

Institution	Europäische Kommission
Publikation	Digital Economy and Society Index (DESI) 2017
erscheint	jährlich (seit 2015)
Link	https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/desi
Ziel	fasst wichtige Indikatoren im Zusammenhang mit Digitalisierung und digitalem Wettbewerb zusammen
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ die untersuchten fünf Dimensionen sind: Anbindung, Humankapital, Internetnutzung, digitale Technologien, digitale öffentliche Dienstleistungen

Österreich erreicht 2017 erstmals die

TOP-10

Land (Auswahl)	2017	2016
Dänemark	1	1
Finnland	2	4
Schweden	3	3
UK	7	6
Irland	8	8
Estland	10	12
Österreich	10	12
Deutschland	11	9
Ungarn	21	20
Italien	25	25

Österreichs Stärken

- Österreich liegt bei den öffentlichen digitalen Dienstleistungen auf Rang 5
- bei Humankapital liegt Österreich auf Rang 7 (+1)

Österreichs Schwächen

- Österreich liegt bei der Internetnutzung nur auf dem 20. Platz (aber +5)
- bei der Anbindung liegt Österreich auf Rang 15 (+1)
- in der Dimension Integration von digitalen Technologien liegt Österreich auf Rang 14 (aber -4)

Next Generation Access Coverage

Institution	Europäische Kommission
Publikation	Digital Agenda Scoreboard (2016 update)
erscheint	jährlich (seit 2011)
Link	https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/connectivity
Ziel	untersucht die Fortschritte bei der Umsetzung der Digitalagenda in der EU
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ Next Generation Access (NGA) inkl.: VDSL, Cable Docsis 3.0, FTTP

„NGA“ Breitband Abdeckung
liegt in Österreich
bei knapp unter
90 %

Land (Auswahl)	2016	2015
Malta	1	1
Belgien	2	2
Niederlande	3	3
Dänemark	6	6
UK	7	10
Österreich	9	11
Deutschland	11	13
Irland	12	14
Schweden	16	19
Frankreich	26	26

Österreichs Stärken

- 2015 und 2016 ist die Breitbandabdeckung in Österreich merklich gestiegen

Österreichs Schwächen

- der ländliche Bereich profitiert nach wie vor nicht im selben Maße wie der städtische
- Länder wie Malta oder die BENELUX-Staaten zeigen eine bessere Performance

Average Connection Speed

Institution	Akamai
Publikation	akamai's [state of the internet] Q1 2017 report
erscheint	mehrmals pro Jahr
Link	https://www.akamai.com/fr/fr/multimedia/documents/state-of-the-internet/q1-2017-state-of-the-internet-connectivity-report.pdf
Ziel	vergleich Internet- und Breitbandanschlüsse sowie Cloud Services
Aufbau	<ul style="list-style-type: none">▪ 148 Länder im Globalvergleich▪ Verbindungsgeschwindigkeit in mbps

Österreich ist nur auf Rang

16

im EU-Vergleich

Land (Auswahl)	2017	2016
Südkorea	1	1
Norwegen	2	3
Schweden	3	2
Schweiz	5	5
Finnland	6	7
USA	10	14
UK	15	16
Deutschland	25	15
Österreich	29	30
Italien	61	58

Österreichs Stärken

- die von der Politik angekündigten Maßnahmen im Bereich Breitbandinternet werden positiv aufgenommen

Österreichs Schwächen

- 2013 lag Österreich noch auf Rang 15
- Österreich benötigt einen Ausbau bei Glasfaserkabeln

e-Commerce by companies

Institution	Europäische Kommission
Publikation	Digital Agenda Scoreboard (2017 Update)
erscheint	jährlich (seit 2011)
Link	https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/integration-digital-technology
Ziel	untersucht die Fortschritte bei der Umsetzung der Digitalagenda in der EU
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-28 ▪ Unternehmen (KMU), die Computer und Internet für den Verkauf nutzen (mind. 1 %, ohne dem Finanzsektor)

Österreich liegt mit

13 %

unter dem EU-Schnitt von 17 %

Land (Auswahl)	2017	2016
Irland	1	6
Schweden	2	5
Dänemark	3	2
Deutschland	4	9
UK	7	10
Frankreich	13	20
Finnland	16	14
Österreich	17	18
Ungarn	20	23
Griechenland	27	25

Österreichs Stärken

- Österreichs KMU bauen sukzessive ihre online Präsenz aus

Österreichs Schwächen

- bei Irland und manchen skandinavischen Ländern beträgt der Prozentsatz 25 % oder mehr

Patent Grants

Institution	Institute for Management Development, WIPO Statistics Database
Publikation	World Competitiveness Yearbook 2017
erscheint	jährlich (seit 1989)
Link	http://www.imd.ch/wcy
Ziel	vergleicht die Wettbewerbsfähigkeit der untersuchten Länder
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 63 Länder ▪ „Patent Grants“ ist ein Indikator des World Competitiveness Scoreboard ▪ 2015 Daten (oder früher) ▪ Ergebnisse basieren auf Daten der WIPO Statistics Datenbank (http://www.wipo.int/ipstats/en/statistics/patents/)

im Jahr 2015 gab es in Österreich

6.304

Patenterteilungen

Land (Auswahl)	2015	2014
Japan	1	1
USA	2	2
China	3	3
Deutschland	5	5
Frankreich	6	6
Schweiz	10	10
Italien	11	11
Schweden	14	14
Österreich	16	18
Slowakei	51	51

Österreichs Stärken

- laut WIPO gab es im Jahr 2015 über 13.000 Patentanmeldungen in Österreich

Österreichs Schwächen

- Österreich ist trotzdem nur auf dem 8. Platz n der EU

State of Cluster Development

Institution	Weltwirtschaftsforum
Publikation	Global Competitiveness Report 2017-2018
erscheint	jährlich (seit 1979)
Link	http://www.weforum.org/gcr
Ziel	misst den Satus, das Ausmaß und die Effektivität von Clusterentwicklung
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 137 Länder ▪ ist ein Sub-Index des Global Competitiveness Index

In Österreich gibt es über

50

unterschiedliche Cluster aus den verschiedensten Wirtschaftssektoren

Land (Auswahl)	2018	2017
USA	1	1
Deutschland	4	4
UK	6	6
Italien	8	5
Schweiz	12	14
Schweden	16	16
Finnland	17	18
Österreich	18	19
Frankreich	21	26
Polen	64	71

Österreichs Stärken

- Österreich profitiert laufend von nationalen und europäischen Initiativen zur Clusterstärkung

Österreichs Schwächen

- die meisten Cluster beschränken sich auf das nationale Level (und operieren nicht regionen- oder länderübergreifend)

Global Creativity Index

Institution	Martin Prosperity Institute
Publikation	The Global Creativity Index 2015
erscheint	unregelmäßig
Link	http://martinprosperity.org/content/the-global-creativity-index-2015/
Ziel	misst und vergleicht Kreativität in verschiedenen Dimensionen
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 139 Länder ▪ drei Dimensionen: Talent, Technologie, Toleranz

Österreich ist nur auf Rang

12

im EU-Vergleich

Land (Auswahl)	2015	2014
Australien	1	5
USA	2	2
Dänemark	5	4
Schweden	7	1
UK	12	13
Deutschland	14	15
Schweiz	16	14
Österreich	20	21
Italien	21	19
Portugal	23	/

Österreichs Stärken

- bei F&E Investitionen liegt Österreich auf Rang 9
- Österreich ist auf Platz 12 in der Dimension Technologie

Österreichs Schwächen

- bei Patenten liegt Österreich auf Rang 16
- in der Dimension Talent liegt Österreich nur auf Rang 26
- bei Toleranz liegt Österreich nur auf Rang 32

Verbesserungs- und Reformvorschläge

Aus der Zusammenstellung der in dieser Themenbroschüre enthaltenen Rankings und Indikatoren ergibt sich folgendes Bild:

Österreich liegt im Themenbereich „Digitalisierung und Innovation“ im vordersten Viertel der Wirtschaftsstandorte.



Die Rankings bestätigen zahlreiche positive Aspekte: Österreich investiert als wohlhabendes Land viel in Forschung & Entwicklung. Gerade Unternehmensausgaben in F&E sind in den vergangenen Jahren sehr stark angestiegen und nehmen einen großen Anteil ein. Im wissenschaftlichen Bereich sind die hohe Anzahl an Patenten und wissenschaftlichen Ko-Publikationen von den Rankings identifizierte Stärken.

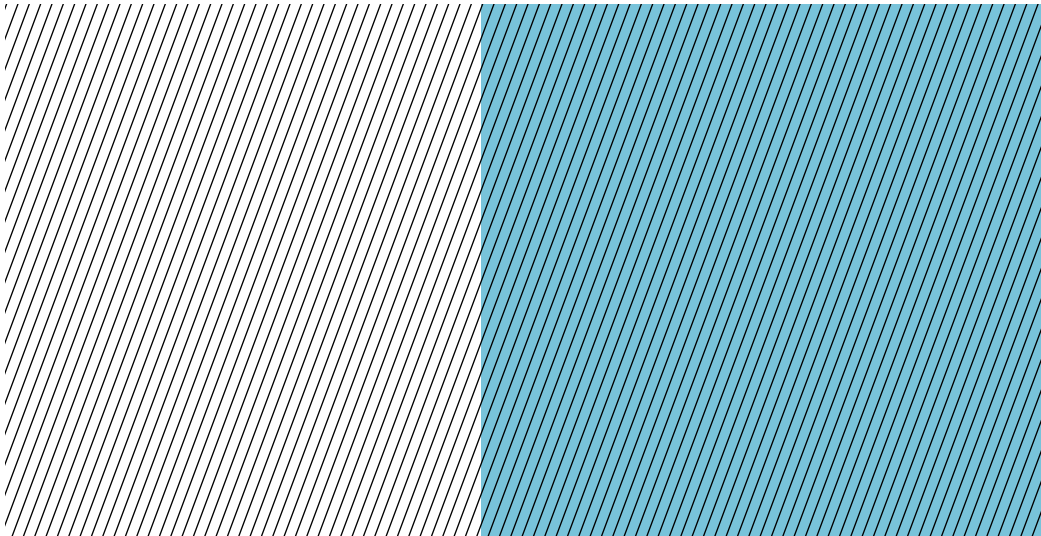


Aus den Rankings geht aber auch hervor, dass auf mehreren Gebieten Handlungs- und Reformbedarf besteht:

- Investitionen durch den Staat fokussieren zu wenig auf Zukunftsbereiche, also auf Digitalisierung und Innovation.
- Die Investitionsquote ist zuletzt schwach ausgefallen und auf Unternehmensebene weniger als möglich (und nötig) in Innovation und F&E investiert.
- Regulierung und überbordende Bürokratie wirken hemmend.
- Im Schulbereich ist mehr Fokus auf MINT-Fächer zu legen und dem Fachkräftemangel (Wissenschaftler, Ingenieure usw.) muss begegnet werden.
- Finanzierung bleibt ein Problem bei Investitionen in Innovation. Vor diesem Hintergrund muss Risikokapitalfinanzierung gestärkt werden.

Die in den Rankings identifizierten Herausforderungen und Schwächen werden regelmäßig von der Wirtschaftskammer Österreich thematisiert und finden sich in interessenpolitischen Programmen wieder (Zukunft I Wirtschaft Standort Österreich 2015-2020):

- Finanzielle Entlastung für Unternehmen (Senkung der Steuer- und Abgabenquote)
- Weniger Bürokratie für Unternehmen
- Anreize für private Investitionen
- Maßnahmen für Fachkräfte, Flexibilisierung des Arbeitsmarkts (Arbeitszeit, Arbeitsrecht) und Qualifizierungsmaßnahmen
- Systemreformen (Pensionen, Gesundheit, Verwaltung, Bildung) und ausgabenseitige Konsolidierung



Die Themen-Broschüren des Monitoring Reports 2018

- Wettbewerbsfähigkeit und Standort
- Arbeit und Soziales
- Finanzmarkt und Investitionen
- Bürokratie und Regulierung
- **Innovation und Digitalisierung**
- Bildung und Qualifikation
- Lebensqualität und Gesellschaft
- Nachhaltigkeit und Energie
- Internationalisierung und Offenheit
- Städte und Regionen

Weitere Broschüren finden Sie unter: wko.at/monitoringreport

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik
Leitung: Dr. Christoph Schneider | Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien | wp@wko.at | Redaktion: Mag. Stephan Henseler,
T 0590900-4269, stephan.henseler@wko.at | Gestaltung & Projektmanagement: WKÖ Marketing | Layout: Starmühler Agentur &
Verlag GmbH | Druck: Paul Gerin GmbH & CoKG, 2120 Wolkersdorf | Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten,
wurde im vorliegenden Folder auf die explizit geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.